

Coronabedingt kommt Arbeit zum Erliegen

Jubiläumsfeier des Erlenseer Seniorenbeirats sowie Neuwahlen werden vorerst verschoben

VON JASMIN JAKOB

Erlensee – Die Rede war geschrieben, die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen vorbereitet. Doch auch hier machte das Coronavirus dem Seniorenbeirat Erlensee einen Strich durch die Rechnung. Am 26. April sollte die große Feier stattfinden, und auch die Neuwahlen des Seniorenbeirats hätten anstanden. Nun wird beides auf unbestimmte Zeit verschoben. „Aufgrund der Corona-Krise ist die Seniorenarbeit größtenteils zum Erliegen gekommen“, sagt Sandra Wunder, die als Fachdienstleiterin für den Bereich Familie und Soziales bei der Stadt Erlensee arbeitet.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Verbesserung der Lebensqualität im Alter. So plant der Seniorenbeirat in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro der Stadt regelmäßig kulturelle Angebote, Seniorenfahrten sowie Veranstaltungen zu relevanten Themen des Alters. In den letzten Jahren standen so zum Beispiel Vorträge zu den Themen „Tatort Internet“, „Wie bekomme ich eine Haushaltshilfe“ oder „Wie funktioniert das mit dem Erben“ auf dem Plan. Dabei soll es vor allem um den Erfahrungsaustausch der Senioren gehen.

Austausch über die Stadtgrenze hinaus

Auch weit über die Stadtgrenzen hinaus. Denn die Gruppe bemüht sich um einen interkommunalen und landesweiten Austausch. Über die Jahre nahmen die Mitglieder des Erlenseer Seniorenbeirats regelmäßig an den Veranstaltungen der Landesseniorenvertretung teil.

So war es ein besonderes Highlight für die Mitglieder des Erlenseer Seniorenbeirats, als sie im Jahr 2009 die Tagung der Landesseniorenvertretung in Erlensee austrichten konnten, wie Gerhard Birkenstock erzählt, der damals der Vorsitzende des Seniorenbeirats war. „Die Fachtagung der Landesseniorenvertretung findet immer in dem Ort statt, wo der Hessestag ist, und im Juni 2009 war das in Langenselbold“, sagt er. „Und als nach einem geeigneten Ort gesucht wurde, haben wir uns beide angeguckt und gesagt, jetzt rufen wir den Stefan Erb an“, sagt Peter Bachmann und lacht. „Und dann



Über 15 Jahre haben sich Gerhard Birkenstock, Frieder Maul und Dr. Peter Bachmann (v.l.n.r.) im Erlenseer Seniorenbeirat engagiert und mit den Mitarbeitern des Seniorenbüros wie Fachbereichsleiterin Sandra Wunder eine Vielzahl von Projekten auf die Beine gestellt.

FOTOS: AXEL HÄSLER

haben wir das ganz schnell eingetütet.“ Bachmann war damals Birkenstocks Stellvertreter. Und noch heute sind beide stolz, dass durch sie die Tagung im großen Saal der Erlenhalle stattfinden konnte.

Neben dem damaligen Staatsminister Jürgen Banzer nahmen 144 Delegierte aus den kommunalen Seniorenvertretungen in Hessen an der Tagung teil. „In Zusammenarbeit mit dem VdK Erlensee konnten wir den gesamten Ablauf meistern und die Teilnehmer verköstigen“, sagt Birkenstock. „Das war ein riesiger Aufwand und da war wirklich was los.“ Damals fiel auch der Startschuss für das Internetportal „Senioren auf Draht“, mit dem örtliche Seniorenvertretungen die Möglichkeit bekommen, professionelle Auftritte für ihre jeweilige Kommune zu entwickeln.

Noch bis zu den Neuwahlen ist Peter Bachmann der amtierende Vorsitzende des Erlenseer Seniorenbeirats. Dass der Seniorenbeirat in Erlensee gewählt ist, sei etwas besonderes. „Das ist nicht überall in Hessen so“, sagt Dr. Peter Bachmann. „Sehr häufig wird durch den Bürgermeister oder den Ersten Stadtrat bestimmt, wer im Seniorenbeirat sitzt. Es gibt aber auch nicht überall einen Seniorenbeirat.“ Und dass der in

Erlensee einen besonderen Stellenwert hat, zeigt auch, dass dieser dem Ausländerbeirat gleichgestellt ist. „Der Ausländerbeirat ist im Gegensatz zu Seniorenbeiräten in der Hessischen Gemeindeordnung verankert“, so Bachmann. Daher freue er ihn besonders, dass die Seniorenarbeit in Erlensee geschätzt werde. „Da legt unser Bürgermeister auch immer großen Wert drauf“, sagt auch Sandra Wunder.

Die erste Wahl des Seniorenbeirats fand am 26. April 1995 statt. Damals wurde der Pfarrer Werner Sönning zum Vorsitzenden gewählt. Auf die Initiative des Pfarrers so-



Gerhard Birkenstock
Ehemaliger
Seniorenbeiratsvorsitzender

wie des damaligen Bürgermeisters Manfred Heller wurde der Seniorenbeirat ins Leben gerufen und war vom ersten Tag an eine wichtige Anlaufstelle für Senioren, wie Birkenstock erzählt. „In den Jahren, in denen er den Seniorenbeirat gegründet hat, da gab es hier noch keinen Rewe

und kein Altenheim, sondern die Leute sind mit der AWO, dem VdK oder ihren Vereinen zusammengelassen.“

Schnell hatten sich deshalb die sogenannten „Babbelnachmittage“ etabliert, die der Pfarrer organisiert hatte. „Die Leute haben über alte Geschichten gesprochen, haben sich neue Begebenheiten erzählt und das war sehr reg.“

Bei den Fahrten gibt's viel zu lachen

Das gesamte Seniorenprogramm der Stadt entsteht stets im Austausch mit dem Seniorenbeirat. „Es macht ja sonst keinen Sinn, dass wir uns die dollsten Sachen ausdenken, für die sich dann niemand interessiert“, sagt Wunder und lacht. Daher übernehmen die Mitglieder des Seniorenbeirats auch die Reiseleitung der monatlich stattfindenden Fahrten, die das Seniorenbüro organisiert, überlegen, welche Informationsveranstaltungen es braucht und kümmern sich um die Sicherheit im Straßenverkehr für die Senioren in Erlensee. Seit 25 Jahren gibt es außerdem eine Seniorenwerkstatt und einen Handarbeitskreis, bei dem das Durchschnittsalter bei 90 liegt.

Stundenlang könnten Bachmann, Birkenstock und Frieder Maul, der sich eben-

falls seit einigen Jahren mit seiner Frau im Seniorenbeirat engagiert, über ihre Erlebnisse und lustigen Anekdoten bei den Fahrten wie etwa zur Loreley, zum Technikmuseum in Speyer oder zum Europaparlament in Straßburg erzählen. Von Damen, die aus Versehen in Hausschuhen in den Bus steigen wollten, von Herren mit ausgeleierten Hosenträgern oder einer Dame, die in Straßburg kurz verlor ging. „Ja, da gab es immer was zu lachen“, sind sich alle einig. Corona-bedingt müssen die Fahrten, die bis zum Ende des Jahres geplant waren, ausfallen. Und auch der regelmäßige Handytreff mit den



Dr. Peter Bachmann
Amtierender
Seniorenbeiratsvorsitzender

Schülern der Georg-Büchner-Schule muss auf unbestimmte Zeit ausfallen.

„Da blutet einem schon ein bisschen das Herz, wenn man bedenkt, dass alles, was man in den letzten drei Monaten organisiert hat, wegfällt“, sagt Sandra Wunder. „Man muss im Prinzip nach Corona

wieder alles Stück für Stück aufbauen und Schwerpunkte setzen. Das sind Sachen, wo wir die Hilfe des Seniorenbeirats brauchen, um zu schauen, mit was fangen wir an“, sagt Sandra Wunder.

Im Herbst soll die Zeitschrift „Aktiv im Alter“, die das Seniorenbüro regelmäßig herausgibt, wieder erscheinen. Im März war eine Ausgabe coronabedingt ausgefallen. „Die Ausgaben ab September wollen wir wieder rausbringen, wissen aber jetzt schon, dass es da so gut wie kein Programm geben wird. Deswegen planen wir eine Corona-Ausgabe.“ Ob in diesem Jahr die gemeinsame Weihnachtsfeier und das Oktoberfest mit der AWO stattfinden können, steht noch in den Sternen. Und auch wann die Neuwahlen oder die Jubiläumsfeier nachgeholt werden können, ist unklar.

Auch in der Krise ein Ansprechpartner

Das Seniorenbüro steht den Erlenseer Senioren für Fragen rund um das Alter weiterhin zur Verfügung. Falls unter der Telefonnummer 06183/9151501 kurzfristig niemand erreichbar ist, bitten die Ansprechpartner um eine kurze E-Mail an swunder@erlensee.de oder um eine Rückrufbitte über den Empfang des Rathauses unter Telefon 06183-91510.

Harfe in der Andreaskirche

Zurück zu etwas Konzertnormalität – nur für Abonnenten

Schöneck – Zum dritten Büdesheimer Schlosskonzert der Saison mit der Soloharfenistin der Deutschen Philharmonie Merck, Bettina Linck, möchte der Förderkreis Büdesheimer Schlosskonzerte am Sonntag, 14. Juni, um 17 Uhr in die Büdesheimer evangelische Andreaskirche einladen. Bedingt durch die derzeit geltenden strengen Abstands- und Hygieneregeln stehen in der Andreaskirche nur 28 Plätze zur Verfügung, die Empore darf nicht genutzt werden.

Daher können dieses Konzert leider nur die Abonnenten der Konzertreihe miterleben. Bettina Linck dieses Konzert mit ihrem Programm „Images - Klangbilder auf der Harfe“ unter einigem Aufwand zu ermöglichen, bedeutet für die Musikschule Schöneck-Nidderau-Niederdorfelden und den Förder-

kreis einen wichtigen ersten Schritt zurück ins normale Konzertleben. „Das vierte Abonnementskonzert am 6. September und das fünfte Konzert am 15. November

können hoffentlich wieder mit gewohnter Besucherzahl durchgeführt werden“, heißt es in der Mitteilung der Musikschule.

» musikschule.online



Soloharfenistin Bettina Linck konzertiert im Juni in der Büdesheimer Andreaskirche.

FOTO: PM

Online-Gymnastik wird fortgesetzt

Video-Rückenkurs des TV Windecken wird gut angenommen

Nidderau – Die besondere Situation durch die Einstellung des Trainingsbetriebs traf auch den beliebten Gymnastikbereich des TV Windecken hart. Das regelmäßige Gesundheits- und Fitness-training fehlte den Aktiven genauso, wie der soziale Kontakt mit der Gruppe. „Nach einigen Wochen war uns klar, wir müssen unsere Mitglieder auch in dieser schwierigen Zeit erreichen und versuchen gemeinsam zu sporteln“, erklärt Susanne Schütz, Gymnastiktrainerin im TV Windecken. „Für unsere Gruppen war eine Lösung über ein Videotraining genau das Richtige.“

Die Vorbereitung gestaltete sich jedoch alles andere als einfach. Es wurden verschiedene Plattformen getestet und unzählige Test-Meetings im Vorfeld probiert. Dabei trugen die Verant-

wortlichen auch der Tatsache Rechnung, dass nicht alle Mitglieder und Kursteilnehmer Erfahrung mit solchen Lösungen hatten. „Jetzt können wir zum Training einladen und haben einen benutzerfreundlichen Weg gefunden, der von Alt und Jung und auch von technischen Laien wie mir bedient werden kann“, sagt Schütz mit einem Augenzwinkern. Im TV Windecken entschied man sich für drei Online-Kurse pro Woche (jeweils einer vormittags, nachmittags und abends) und erwartete mit Spannung die ersten Rückmeldungen.

Die Kurse wurden hervorragend angenommen und es wählten sich regelmäßig zwischen zwölf und 15 Teilnehmer dazu ein, berichtet der Verein. Teil jeder Stunde seien Stabilitätsübungen, Muskelausdauer und Mobili-

sation. Als Hilfsmittel würden Wasserflaschen, Handtuch oder Stuhl eingesetzt. Zum Ende der Stunde werde ausgiebig gedehnt und gelockert.

Das Angebot kommt derart gut bei den Teilnehmern an, dass der TV Windecken, in der Übergangsphase bis zur vollständigen Normalität, weiterhin mit dem Kurs „Rücken aktiv“ per Videokonferenz am Start bleiben wird. Das Angebot gilt insbesondere für alle, die zur Risikogruppe gehören oder dazuzählende Angehörige haben. Das Online-Angebot „Rücken aktiv“ besteht montags von 19 bis 20 Uhr und sonntags von 9 bis 10 Uhr. Wer Fragen oder Interesse hat, kann sich per E-Mail an die Geschäftsstelle des TV Windecken unter info@tvwindecken.de wenden.

» tv-windecken.de

IN KÜRZE

Ausschuss tagt am Donnerstag

Schöneck – Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschuss in Schöneck kommen am morgigen Donnerstag zu ihrer nächsten Sitzung zusammen. Während der Corona-Pandemie werden in diesem Gremium als „Notparlament“ Entscheidungen getroffen, die nicht aufgeschoben werden können. Unter anderem steht eine Änderung des Beschlusses zur Aussetzung der Kita-Gebühren auf der Tagesordnung. Hier hatte es eine unklare Formulierung gegeben, die die Gemeinde unnötig viel Geld kosten könnte. Dies soll nun korrigiert werden. Auf Grund der aktuellen Situation findet die Sitzung im Saal des Bürgertreffs Kilianstädten statt. Damit ist sichergestellt, dass die Plätze an den Einzeltischen so angeordnet werden können, dass ein Abstand von mindestens 1,5 Metern gewährleistet ist. Beginn ist um 20 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich. fmi

ZUR PERSON



Martin Berg: Der Vorstandsvorsitzende des Behindertenwerks hat sein 25-jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Zunächst als Geschäftsführer und seit 2011 als Vorstandsvorsitzender ist er für das BWMK tätig. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Joachim Schröck würdigte ihn in einer persönlichen Rede bei einem, der Corona-Zeit angepassten Stehempfang. „Sie haben in den zurückliegenden Jahren dafür gesorgt, dass die BWMK-Gruppe regional, landesweit und bundesweit allerhöchste Anerkennung erfährt und in vielen Dienstleistungsbereichen als Trendsetter gesehen wird.“ Darüber hinaus sei das Unternehmen wirtschaftlich gut aufgestellt und ein verlässlicher Partner für Menschen mit Beeinträchtigungen, Kunden und Kooperationspartner aus Wirtschaft. THB/FOTO: PM

WIR GRATULIEREN

Bruchköbel: Mustafa Berk (70).

Langenselbold: Heidemarie Cammans (70); Werner Jacob (70).

Rodenbach: Ingrid Schukat (70).

Ronneburg: Angelika Klopsch (80).

Schöneck: Claus Lang (70).

Freigericht: Eva Berrefem (70); Elisabeth Noll (85).

Das Fest der **Diamantenen Hochzeit** feiern am heutigen Mittwoch die Eheleute Günter und Ingeborg Ruth aus Nidderau.

Das Fest der **Diamantenen Hochzeit** feiern am heutigen Mittwoch die Eheleute Margarete und Olaf Fäcke aus Freigericht.

Das Fest der **Diamantenen Hochzeit** feiern am heutigen Mittwoch die Eheleute Marianna und Dieter Hemp aus Freigericht.